



Der Wolfsgarten

Konzept zur Veränderung und Nutzung des Hochseilgartengeländes Reutersbrunnenstraße 42, 90429 Nürnberg

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Wolfsgarten“ wird seit Oktober 2019 auf einem ca. 3000 qm großen Gelände im Stadtteil Gostenhof aufgebaut und umgesetzt, auf dem ursprünglich ein Hochseilgarten betrieben wurde. In Zusammenarbeit mit Nachbarn und anderen ehrenamtlichen Helfern entsteht ein naturnahes, kulturelles Stadtteil- u. Begegnungszentrum / Veranstaltungsgelände.

Aus dem vorhandenen Material des rückgebauten Seilgartens werden Sitzgelegenheiten und Ruheinseln oder Kunstobjekte gebaut, zudem entstehen Spielflächen für Kinder auf dem naturbelassene Gelände. Darüber hinaus werden verschiedene Beete und Gartenflächen angelegt (Nutzgarten, Nachbarschaftsgartenfläche, Schulgarten). Für Strom- und Wasserversorgung sollen weitgehend erneuerbare Energien genutzt werden (Solarmodule, Zisterne, Komposttoiletten).

Vorgesehen ist der Bau einer naturbelassenen Bühne mit Bestuhlung für 100 Personen, auf der Theatervorstellungen, (Benefiz-)Konzerte, Lesungen oder andere Bühnenprogramme stattfinden sowie Theaterworkshops veranstaltet werden können. Über den normalen Betrieb hinaus, während dem das Gelände für alle Bürger*innen frei und kostenlos zugänglich ist (Mitwirken im Nachbarschaftsgarten, Spielzeugverleih, Picknicken, Nutzung der Ruheinseln,...), sind verschiedene KooperationsAGs mit Schulen (grünes Klassenzimmer, Mikroorganismen-Workshop, Garten-AG, Kunstkurse,...) sowie unterschiedliche Freizeitworkshops geplant (Integrativer Theaterjugendclub, Longboardworkshops für Kinder und Jugendliche, Kooperation mit Erlebnispädagogen, Lebenshilfe, Pfadfindern,...). Außerdem entsteht ein Künstlerzelt für Kurse und Kooperationen mit dem Kunstraum Nürnberg (Lebenshilfe) und umliegende Einrichtungen. Wir wollen Gostenhof aufwerten, Bürger*innen vernetzen, Raum zur künstlerischen Entfaltung geben und die Möglichkeit bieten, sich in die Gestaltung seines Wohnumfeldes aktiv einzubringen um gemeinsam einen Ort der Begegnung zu erschaffen.

1. Veränderungen am Gelände / bauliche Maßnahmen

Zunächst wurde der schon leicht auffällige Hochseilgarten zurückgebaut wobei einige Masten in 2 – 3 Metern Höhe erhalten und umfunktioniert werden (Hängematten, Sonnensegel,...). Die Standsicherheit dieser Masten ist durch ein bereits vorhandenes professionelles Gutachten nachweisbar. Des Weiteren wurde sämtliches Material des Hochseilgartens nachhaltig weiterverwendet – so wurden Masten oder Holzbalken z.B. zu neuen Sitzgelegenheiten, Kunstobjekten, Beetbegrenzungen oder Strukturelementen umfunktioniert.

Das gesamte Gelände wurde mit großer Bürgerbeteiligung freigelegt, zugänglich gemacht und strukturiert - neue Rasenflächen, naturbelassene Wege aus Holzschnitzeln, Wildwuchsflächen, Totholzhecken und kleinere Upcyclingholzbauten ergeben mittlerweile ein harmonisches, naturnahes Gesamtbild.

Darüber hinaus entstanden verschiedene Beete und Gartenflächen (Hügelbeete, Hochbeete, Flachbeete, Kräuterschnecke, Staudenbeete, Gewächshaus), die schon in dieser Saison fleißig genutzt und gemeinschaftlich bearbeitet wurden.

Generell liegt der Fokus auf der möglichst kompletten Erhaltung der natürlichen Vegetation – Sitz- und Liegeflächen, Gartenflächen, Bauwägen sowie Spielflächen integrieren sich organisch in die vorhandene Pflanzenwelt. Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist es, vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen, einen Ort an dem sie sich frei und ohne Begrenzung entfalten dürfen. So entstanden in diesem Jahr unter anderem ein großer Sandkasten, eine Matschküche für groß und klein, eine Werkecke, ein Spielzeugverleih und Kinderhochbeete sowie das schon erwähnte Piratenschiff.

Des Weiteren soll im nächsten Jahr eine naturbelassene Bühne mit Bestuhlung für 100 Personen gebaut werden. Auch hier geht es nicht darum ein massives Bauwerk zu errichten sondern Bühne und Stühle in die natürliche Landschaft des Geländes zu integrieren. Die Bühne ist ebenerdig angelegt und aus Holz gebaut. Hinzu kommt ein professionelles Alutraversensystem für Scheinwerfer und Lautsprecher.

Auf dem Gelände wurden mehrere bewegliche Bauwägen/Container installiert. Sie werden als Pausenraum, Information/Empfang, Lager für Workshopmaterial, Spielzeugverleih, Geräte- und Gartenschuppen, Künstlergarderobe und Techniklager genutzt.

Da bisher weder ein Strom- noch ein Wasserzugang auf der Fläche existiert, muss natürlich auch diese Thematik bedacht werden. Auch hier liegt das Hauptaugenmerk darauf, ökologische, nachhaltige Lösungen zu finden. So sollen wenn möglich erneuerbare Energien genutzt werden (z.B. Solarmodule/Solaranlage, Regenwassernutzungsanlage/Zisterne). Der große Wunsch ist es, dass die Anlage sich soweit wie möglich selbst mit Energie und Wasser versorgen kann. Auch beim Thema Toiletten setzen wir auf innovative, ökologisch wertvolle Ideen. Deshalb wurden anstatt konventioneller Toilettenanlagen professionelle Komposttoiletten installiert. Der Anschluss an Wasser und Abwasser sowie das Stromnetz ist dennoch in Planung.

2. Nutzung:

Das Gelände soll zu den Öffnungszeiten von allen Bürgerinnen und Bürgern frei zugänglich sein und ein Ort der Begegnung, des Austauschs, des künstlerischen und kulturellen Diskurses werden.

Die Sitz- und Liegeflächen laden zum Picknicken mit der ganzen Familie ein, Kinder haben ausreichend Platz zum Spielen und können sich vor Ort kostenlos Spielsachen ausleihen (Sandspielzeug, Diabolos, Springseile, Slacklines, Fußball, Kindergartengeräte,...), wer Entspannung sucht und für sich sein möchte findet auf dem ganzen Gelände verteilte Ruheinseln zum sitzen und liegen.

Der Nachbarschaftsgarten nimmt ca. $\frac{1}{4}$ der Gesamtgeländefläche ein und wurde in rein ehrenamtlicher Arbeit von einem engagierten Team geplant, angelegt und bepflanzt. Hügelbeete wurden angelegt, Hochbeete gebaut und befüllt, ein permakultureller Pflanzplan erarbeitet, sämtliche Pflanzen selbst angezogen und letztendlich eingepflanzt und gepflegt. An unserem wöchentlichen Ehrenamtstag kamen und kommen zusätzlich zu unserem festen ehrenamtlichen Team stets neue Interessierte Nachbar*- und Bürger*innen, die gemeinsam Unkraut jäten, mulchen, gießen, Wege anlegen, Sitzgelegenheiten bauen oder auch ganz eigene neue Projekte einbringen und umsetzen (z.B. wird aktuell ein Spielpiratenschiff für Kinder gebaut). Ebenfalls wurde eine eigene Kompostanlage sowie ein Erdgewächshaus zur Anzucht geschaffen

Darüber hinaus möchten wir in der kommenden Saison das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ realisieren. Auf einer eigens dafür ausgebauten Fläche können Unterrichtsstunden, Workshops oder auch Seminare durchgeführt werden. Wir möchten neue Unterrichtsformen fördern, den Kindern, die oft aus schweren Familienverhältnissen kommen, neue Möglichkeiten eröffnen, zu Bewegung und Spiel und zum Lernen an der frischen Luft, im Grünen anregen. Entsprechende Gespräche mit den umliegenden Schulen bzw. gemeinsame Überlegungen zur Realisierbarkeit sind im Gange.

Die Wolfsherz gUG wird auf dem Gelände vielfältige Workshopangebote für Kinder und Jugendliche realisieren. Einerseits liegt hier der Fokus auf Naturworkshops wie Kräuterküche, Heilpflanzenworkshop, GartenAG für Kleinkinder, etc. Auch Kooperationen mit anderen Anbietern sind hier denkbar (Yoga im Grünen, Taichi o.Ä.).

Das zweite Workshopstandbein liegt in der Theaterpädagogik. Hier sind fortlaufende, wöchentlich stattfindende Theaterjugendclubs für deutsche und geflüchtete junge Menschen sowie Schul-AGs, Intensivworkshops für Klassen oder andere Gruppen und Ferienkurse geplant. Im hauseigenen Theater finden die jeweiligen Workshoppräsentationen bzw. Vorstellungen vor Publikum statt.

Darüber hinaus entsteht in Zusammenarbeit mit dem Kunstraum der Lebenshilfe Nürnberg (Outsider-Art) ein Open-Air-Atelier das diese selbst planen, bauen, ausstatten und dann als Sommeratelier nutzen. Darüber hinaus sollen professionelle bildende Künstler das Atelier nutzen können um an der Gestaltung des Geländes mitzuarbeiten (z.B. besondere Wege/Sitzgelegenheiten, Kunstobjekte an Bäumen oder Holzsäulen, Gestaltung der Bauwägen,...) oder an ihren eigenen Werken zu arbeiten. Auch Kunst-AGs und -Kurse für Kinder und Jugendliche sind in Planung.

Generell sind Kooperationen verschiedenster Art denkbar. Wir sind grundsätzlich auch für Fremdnutzung durch andere Vereine oder Initiativen offen, wichtig dabei ist nur, dass die Art der Nutzung in das Gesamtkonzept passt. In diesem Jahr entstanden neben der Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe (Kunstraum und Autismus-Tagesstätte) bereits einige weitere feste Partnerschaften mit einem Stamm der Pfadfinder, dem erlebnispädagogischen Verein EPI e.V., der Kindertagesstätte Mio und einem Imker.

Ein weiterer Nutzungsaspekt sind die verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen. In Planung sind unter Anderem Theatervorstellungen (Eigenproduktionen und Gastspiele) für Erwachsene und Kinder. Da es in Nürnberg bisher kein richtiges Sommertheater gibt, möchten wir jedes Jahr eine Eigenproduktion anbieten (familieneigenes Schauspiel). Außerdem sollen diverse Konzerte, Lesungen oder andere Bühnenprogramme im Open-Air-Theater stattfinden.

Für den Sommer 2020 haben wir aufgrund der aktuellen Situation zudem eine kleine Bühne im Aufenthaltsbereich installiert, die einfach und unkompliziert für kleinere theatrale und musikalische Veranstaltungen genutzt werden kann. Auch vorgeschriebene Abstandsregelungen lassen sich hier problemlos einhalten.

Alle Eintrittseinnahmen aus den Veranstaltungen fließen in die Wolfsherz gUG und ihren gemeinnützigen Zweck und kommen somit wieder den Bürger*innen Nürnbergs zu Gute.

DER WOLFSGARTEN soll das Viertel Gostenhof aufwerten und bereichern, Bürger*innen und Anwohner*innen einbinden und vernetzen, Raum zur Entfaltung und Anregung schaffen und die Möglichkeit bieten, sich in die Gestaltung seines Wohnumfeldes aktiv einzubringen, davon selbst zu profitieren und gemeinsam mit Anderen einen Ort der Begegnung zu erschaffen.



Schon 2020 trotz oder vielleicht gerade wegen der Coronapandemie wurde der große Bedarf an Freiflächen wie der unseren durch die rege Beteiligung der Bürgerschaft an unseren Gemeinschaftsarbeitstagen deutlich. Gerade jetzt ist es wichtig genau solche Orte des Entfaltens und der Zusammenkunft zu ermöglichen und zu fördern!

Kontakt:

Wolfsherz gUG

vertreten durch Geschäftsführerin Silke Würzberger

Paumgartnerstr. 27; 90429 Nürnberg

0176/22821339

www.wolfsherz.org

wolfsherz-einbisschenmehrleben@gmx.de